

BERICHT FÜR DEN BEZIRKSRAT RUHR 27.04.2021



**DIE
GRÜNEN**
RUHRPARLAMENT



Liebe Freundinnen und Freunde,

wir GRÜNE spielen auf Sieg! Das zeigt unsere kraftvolle Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und das ist unser Motto für die Arbeit im Ruhrparlament. Die Untätigkeit der Ruhr-GroKo lassen wir ihr angesichts der Pandemie und der Klimakrise nicht durchgehen. Unsere Region braucht jetzt politische Führung und die beanspruchen wir aus der Opposition. In den Fachausschüssen arbeiten wir unermüdlich daran die Forderungen aus unserem Wahlprogramm auf die Agenda zu setzen und in der Öffentlichkeit nehmen wir unsere Rolle als Anwältin für die Metropole Ruhr wahr. Unsere Arbeit im Ruhrparlament soll auch Rückenwind für Eure Arbeit auf den kommunalen Ebenen sein. Darum freuen wir uns auf den weiteren Austausch und die Zusammenarbeit mit euch! Für Fragen, Anregungen und Kritik könnt ihr uns per Mail an gruene@rvr.ruhr erreichen! Viel Spaß beim Lesen!

Herzlich

Birgit & Patrick

Eure Fraktionsvorsitzenden im Ruhrparlament

Inhaltsverzeichnis

1. Öffentlichkeitsarbeit.....	2
2. Regionalplanung	2
3. Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept.....	2
4. Olympia im Ruhrgebiet.....	3
5. Weltkulturerbe Ruhrgebiet.....	3
6. Lobbyregister.....	3
7. Regionales Medienzentrum.....	4
8. Stellenausschreibung Veranstaltung und Vernetzung.....	4
9. Waldbrot.....	4
10. Wasserstoff im Ruhrgebiet	5
11. Zusammenarbeit mit CDU und SPD	5

1. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit setzte in den letzten Monaten verstärkt darauf, Akzente in der aktuellen politische Lage der verschiedenen Ebenen zu setzen. So konnten wir mit einem Beitrag zum Bundesverkehrswegeplan und den geplanten Ausbauten von Autobahnen im Ruhrgebiet eine noch nie dagewesene Reichweite auf Facebook erzielen. Selbstverständlich informieren wir die Öffentlichkeit aber auch über unsere Vorstöße aus dem Ruhrparlament. Unser Vorschlag für ein abgestimmtes Vorgehen des Ruhrgebiets in der Corona-Pandemie war erst kürzlich auf Seite der 3 WAZ-Ausgaben im RVR-Gebiet. Wir freuen uns schon darauf, euch bald wieder mit aktuellen Informationen aus der Ausschussarbeit nach dem Ende der Osterpause zu versorgen.

2. Regionalplanung

Nach intensiver Beratung und vielen Gesprächen mit betroffenen GRÜNEN hat sich die Ruhrparlamentsfraktion dazu entschieden das Verfahren des Sachlichen Teilplan Regionale Kooperationsstandorte nicht mitzutragen. Dem Aufstellungsbeschluss stimmen wir demnach nicht zu. Die RVR-Verwaltung plant den Aufstellungsbeschluss noch vor den Sommerferien. Mit dem Regionalplan Ruhr kann danach weitergehen, hier rechnet die Verwaltung mit dem Beschluss der 2. Offenlage im Herbst. Wir werden beide Verfahren weiterhin kritisch begleiten und zusammen mit den GRÜNEN vor Ort eine gemeinsame Position entwickeln. In Vorbereitung darauf haben unsere Planungspolitiker*innen sich bereits zum Thema der Siedlungsflächen- und Kiesbedarfe informiert. Für den weiteren Umgang mit dem Kiesabbau am Niederrhein erarbeiten wir ein Positionspapier.

3. Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept

Im Bereich Mobilität beschäftigen wir uns mit dem Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept. Eine Beschlussfassung soll noch vor der Sommerpause erfolgen. Viele wichtige und zukunftsweisende Projekte sind in diesem Konzept, der einen Masterplan-Charakter hat, aufgeführt. Obwohl der RVR nur in Teilbereichen Kompetenzen hat, gilt das Mobilitätskonzept auf den verschiedenen Akteursebenen, wie dem Land oder den Verkehrsverbänden, gemeinsam umzusetzen. Die GRÜNE Ruhrparlamentsfraktion macht sich hier für eine nachhaltige Verkehrswende im Ruhrgebiet stark.

4. Olympia im Ruhrgebiet

Im Laufe der Debatte zu einer möglichen Bewerbung der Region Rhein-Ruhr für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele, haben wir auf mehreren Wegen versucht, eine starke Position für das Ruhrgebiet zu entwickeln und alle beteiligten GRÜNEN Akteur*innen mit einzubeziehen. Mit der Entscheidung für Brisbane als Austragungsort, haben wir die Pläne für ein Olympiaforum Ruhr zunächst zurückgestellt. Auch einen von uns verfassten Antrag, welcher eine Olympia-Kommission Ruhr forderte, haben wir aus selben Gründen letztendlich nicht eingereicht. Wir wollen zunächst die kommenden Entwicklungen abwarten, bevor wir wieder in dieser Thematik abermals politisch aktiv werden.

5. Weltkulturerbe Ruhrgebiet

Wir verfolgen aufmerksam die Entwicklungen rund um eine mögliche Bewerbung des Ruhrgebietes zum Weltkulturerbe. Wir begleiten die Bewerbung grundlegend positiv. Die industrielle Vergangenheit und der seit Generationen stattfindende gemeinsame Transformationsprozess prägen das Ruhrgebiet. Beides zusammen ist identitätsstiftend nach innen wie nach außen. Im Zuge der geplanten Bewerbung muss Klarheit über die konkreten Bedingungen auf Folgekosten und Beschränkungen/Vorgaben geschaffen werden. Außerdem sind offene Fragen im Bewerbungsverfahren zu klären und die Management und Controllingstrukturen an allen Standorten müssen vorab etabliert werden. Auch die bereits getroffenen politischen Beschlüsse aus den Kommunen sind zu evaluieren und über Bedenken mit den jeweiligen Kommunen muss in den Dialog getreten werden, um bestehende Bedenken ausräumen zu können. Desweiteren setzen wir uns dafür ein, dass der RVR bei einer erfolgreichen Bewerbung Sitz der Koordinierungsstelle wird. Ein dementsprechender Antrag wurde von uns eingereicht.

6. Lobbyregister

Politische Interessenvertretung ist Bestandteil der Demokratie, sie muss jedoch transparent und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar sein. Uns ist es deshalb ein Anliegen offenlegen zu lassen, wer welche Interessen gegenüber der Verbandsversammlung, aber auch gegenüber der Verbandsleitung vertritt. Hierfür haben wir einen Antrag zur Einrichtung eines Lobbyregisters für den RVR bzw. das Ruhrparlament eingereicht.

7. Regionales Medienzentrum

Die anhaltende Corona-Pandemie schränkt nun seit über einem Jahr den Unterricht an Schulen im Ruhrgebiet drastisch ein. Das analoge Klassenzimmer wechselt ins digitale und stellt damit nicht nur Schüler*innen, sondern auch Lehrkräfte vor erhebliche Herausforderungen. Damit die neuen digitalen Instrumente gewinnbringend von den Lehrer*innen eingesetzt werden können, ist es jedoch erforderlich, den Lehrkräften einen sicheren Raum zu bieten, um den Umgang mit diesen erlernen zu können und sich mit den neuen Formen des Lehrens vertraut zu machen. Hierzu haben wir die Einrichtung eines regionalen Medienzentrums beantragt, das insbesondere den kleineren Städten und Gemeinden helfen kann, ein gut ausgestattetes Medienzentrum vorzuhalten.

8. Stellenausschreibung Veranstaltung und Vernetzung

Für die kommenden Jahre haben wir uns hohe Ziele gesteckt. Uns ist es ein Anliegen, die GRÜNEN in der Metropole Ruhr stärker zu vernetzen und mit Veranstaltungen einen Beitrag zu starker GRÜNER Politik für die gesamte Metropole Ruhr zu leisten. Da unsere Geschäftsstelle durch unsere intensive politische Arbeit bereits weitestgehend ausgelastet ist, haben wir uns entschieden eine zusätzliche Person einzustellen. Als Referentin für Veranstaltungsplanung und politische Vernetzung soll diese sich um die genannten Arbeitsfelder kümmern. Aktuell laufen die Bewerbungsgespräche. Wir hoffen bereits Mitte Mai jemanden einstellen zu können.

9. Waldbrot

Auf der Seite des Regionalverbands wird damit geworben, dass der RVR gemeinsam mit CSM Bakery Solutions das „Waldbrot“ herausbringt. Mindestens 30 Cent aus dem Verkauf jedes Brotes fließen in Wiederaufforstungsmaßnahmen bei RuhrGrün. Beim Kooperationspartner handelt es sich um einen multinational agierenden Produzenten von Zusatzstoffen in der Backindustrie. Da dieser mit seinem Geschäftsmodell zum Sterben von traditionellen, regionalen Bäckereien beiträgt und seine Produkte nicht selten aus genetisch veränderten Pflanzen gewonnen werden, sehen wir diese Partnerschaft sehr kritisch. In einer Anfrage wollen wir uns nach den genauen Hintergründen dieses Projektes erkundigen.

10. Wasserstoff im Ruhrgebiet

In der Metropole Ruhr gibt es mit Gründung eigener Wasserstoffnetzwerke der Städte Duisburg und Essen nun neben dem bestehenden h₂-netzwerk ruhr in Herten und dem Zentrum für Brennstoffzellentechnik in Duisburg mehrere Akteur*innen, die sich der Wasserstofftechnologie und der Verankerung dieser in der Metropole Ruhr widmen. Grüner Wasserstoff ist eine Schlüsseltechnologie für eine klimaneutrale Wirtschaft und einen wettbewerbsfähigen Industrie-standort. Um im Wettstreit gegen andere Regionen in Deutschland und Europa bestehen zu können, braucht es eine Bündelung und Koordination der Wasserstoffaktivitäten der Metropole Ruhr. Hierfür haben wir einen Antrag eingereicht, eine Stelle im RVR einzurichten, welche sich ausschließlich mit eben dieser Koordination und Bündelung der Wasserstoffaktivitäten der Metropole Ruhr befassen soll.

11. Zusammenarbeit mit CDU und SPD

In den letzten Monaten hat die große Koalition mit ihren Handlungen mehrfach deutlich gemacht, dass ihr nicht viel an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit uns liegt. Es wurde mehrfach gegen Anträge gestimmt, welche man im Vorfeld gemeinsam besprochen hatte. Zudem wandte sie sich mit hausöffentlichen Beschwerden über unsere Öffentlichkeitsarbeit an den Vorsitzenden der Verbandsversammlung und schlug damit sämtliche bilateralen Klärungsversuche aus. Die Anschuldigungen bewiesen sich zudem als völlig haltlos. Als Folge dieser Entwicklungen werden wir künftig weniger Zeit in gemeinsam vorab abgestimmte Anträge stecken und stattdessen unser Grünes Profil weiter stärken, indem wir die gewonnene Zeit für weitere eigenständige Initiativen, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit nutzen.



WUNDER
DER NATUR

VERLÄNGERT
BIS 30.11.2017

Deutsches Zentrum
GEO

DIE GRÜNEN
Im Ruhrparlament
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

DIE
GRÜNEN
RUHRPARLAMENT

